

DTA-oXygen-Framework: Benutzeranleitung

Herausgegeben vom Projekt „Deutsches Textarchiv“ (www.deutschestextarchiv.de, dta@bbaw.de)

Entwicklung des Frameworks: Thomas Popp

Anpassungen und Design: Thomas Popp, Susanne Haaf, Matthias Schulz,
Alexander Geyken, Frank Wiegand

Dokumentation: Cornelia Binnyus, Susanne Haaf

Version 1.0.0, 22.07.2013

Inhaltsverzeichnis

1.	Installation des DTA-oXygen-Frameworks	2
a.	Komponenten	2
b.	Installation unter Windows	2
c.	Installation unter Linux, MacOS, Windows (alternativ)	2
d.	Ausschalten des DTA-oXygen-Frameworks	2
e.	Empfohlene oXygen-Version	3
f.	Deinstallation des DTA-oXygen-Frameworks	3
2.	Präliminarien	3
a.	Einfügen eines Minimalheaders	3
b.	Zuweisen eines Schemas	4
c.	Festlegung auf das DTA-Basisformat im Element <TEI>	4
3.	Darstellung	4
a.	Markierung von Annotationslevels – Was bedeuten die Farben?	4
b.	Markierung von Fehlern	5
c.	Darstellung des Layouts	7
d.	Darstellung typographischer Auszeichnungen im Text	7
e.	Wie kann ich mir die Elementtags und ihre Attribute anzeigen lassen?	8
4.	Arbeit an den Texten	9
a.	Wie füge ich ein neues Element ein?	9
b.	Wie setze oder ändere ich Attribut-Wert-Paare?	13
c.	Wie kann ich ein Element durch ein anderes ersetzen?	14
d.	Ein Element ist nicht an der richtigen Position oder umfasst zu wenig oder zu viel Text. Wie gehe ich vor?	14
e.	Ein Element ist im ganzen Dokument konsequent falsch gesetzt. Wie kann ich es automatisch umbenennen?	15
5.	Support	16

1. Installation des DTA-oXygen-Frameworks

a. Komponenten

Das DTA-oXygen-Framework wird in Form eines .zip-Archivs ausgeliefert. Dieses enthält die folgenden Komponenten:

- eine "setup.exe"-Datei,
- ein "DTAoX"-Verzeichnis, welches sämtliche Framework-Dateien enthält und für die Installation unter Windows, Linux oder MacOS zu verwenden ist,
- ein "fonts"-Verzeichnis, welches die Schriftarten der Junicode Font Familie enthält,
- die DTAoX-Nutzeranleitung („DTAoX-Nutzeranleitung.pdf“),
- eine „Readme.txt“-Datei mit Informationen zu Lizenzen und Nutzungsbedingungen des Frameworks.

b. Installation unter Windows

Zur Installation des Frameworks auf Windows-Systemen steht die Datei „setup.exe“ zur Verfügung. Das Ausführen dieser Datei installiert sowohl das DTA-oXygen-Framework als auch die Junicode Font Familie, die für die Textdarstellung im DTA-oXygen-Framework zugrunde gelegt wird.

Ein Installationsmanager führt durch die Installation. Das oXygen-Programmverzeichnis, in welchem das Framework installiert werden soll, ist dabei manuell auszuwählen. Befinden sich mehrere oXygen-Versionen auf Ihrem Rechner, sollten Sie bei der Auswahl besonders darauf achten, das Programmverzeichnis der gewünschten oXygen-Version anzugeben.

c. Installation unter Linux, MacOS, Windows (alternativ)

Zur Installation des Frameworks unter Linux, MacOS oder (alternativ zur Verwendung der „setup.exe“-Datei) Windows ist lediglich der Ordner „DTAoX“ in das „frameworks“-Verzeichnis des oXygen-Heimatverzeichnisses zu kopieren. Zusätzlich sollten Sie den Junicode-Font, welcher im „fonts“-Verzeichnis mitgeliefert wird, auf Ihrem Rechner installieren, da diese für die Textdarstellung im DTA-oXygen-Framework zugrunde gelegt wird.

Nach der Installation steht Ihnen das DTA-oXygen-Framework über die Autor-Ansicht Ihres oXygen-Editors zur Verfügung.

d. Ausschalten des DTA-oXygen-Frameworks

Falls Sie das Framework vorübergehend nicht benötigen, können Sie es im Menüpunkt „Optionen“ > Unterpunkt: „Einstellungen“ > Gliederungspunkt: „Dokumenttypen-Zuordnung“ durch Betätigung des Kontrollkästchens für den Dokumenttyp „DTAoX“ ausschalten.

e. Empfohlene oXygen-Version

Das DTA-oXygen-Framework wurde optimiert für die Versionen 14.2 (build 2013051016) und 15.0 (build 2013060616).

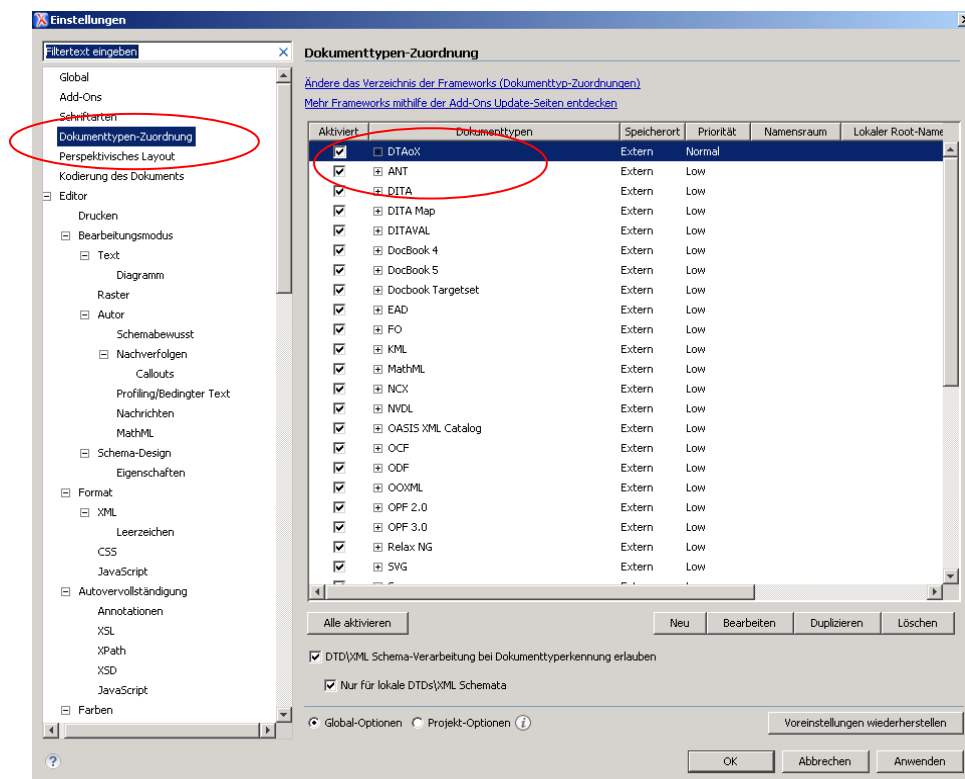


Abbildung 1: Ein-/Ausschalten des DTA-oXygen-Frameworks

f. Deinstallation des DTA-oXygen-Frameworks

Wurde das DTA-oXygen-Framework mithilfe der „setup.exe“-Datei installiert, so steht für die Deinstallation die Datei „DTAoX-uninstaller.exe“ im Hauptverzeichnis des oXygen-Editors bereit. Wird diese Datei ausgeführt, öffnet sich ein Assistent, der durch den Deinstallationsprozess führt.

2. Präliminarien

Bevor eine Datei mit dem DTA-oXygen-Framework bearbeitet wird, sollten folgende drei Punkte berücksichtigt werden:

a. Einfügen eines Minimalheaders

Das DTA-oXygen-Framework ist für die Bearbeitung der Volltexte im <text>-Bereich entsprechend dem DTA-Basisformat vorgesehen. Die Bearbeitung der Metadaten im <teiHeader> wird durch das Framework nicht unterstützt. Für die Erarbeitung DTA-Basisformat-konformer TEI Header-Metadatensätze steht Ihnen unter <http://www.deutschestextarchiv.de/dtae/metadaten> ein separates Webformular zur Verfügung.

TEI-Dateien, die im DTA-oXygen-Framework bearbeitet werden, benötigen daher lediglich einen minimalen TEI Header, der die für die Validierung notwendigen Headerelemente erhält. Das Framework bietet die Möglichkeit, einen möglicherweise bereits vorhandenen Header durch einen

solchen Minimalheader zu ersetzen bzw. einen neuen Minimalheader einzufügen, um so die Validität des Dokuments zu gewährleisten. Beim Ersetzen muss beachtet werden, dass mit dem Cursor in der Gliederungsansicht das Element <teiHeader> angeklickt wurde. (Falls der Header noch nicht vorhanden war und neu eingefügt werden soll, kann sich der Cursor an einer beliebigen Stelle im Dokument befinden.) Über den Befehl „Header-Dummy einfügen“ im Menü „DTABf“ kann der reduzierte Header eingefügt werden.

b. Zuweisen eines Schemas

Das auf den Bereich innerhalb des Elements <text> begrenzte RelaxNG-Schema des DTA-Basisformats befindet sich unter der folgenden Adresse:

http://www.deutschestextarchiv.de/basisformat_ohne_header.rng.

Dieses Schema sollte in jede Datei eingebunden werden, welche mit dem DTA-oXygen-Framework verwendet wird. Eine Anleitung zur Einbindung des Schemas befindet sich unter:

http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_anleitung.

Falls kein Schema eingebunden ist oder das eingebundene Schema nicht zugänglich ist, wird automatisch gegen das Schema *basisformat_ohne_header.rng* validiert.

c. Festlegung auf das DTA-Basisformat im Element <TEI>

Damit eine TEI-Datei vom DTA-oXygen-Framework interpretiert wird, ist zudem das <TEI>-Wurzelelement mit dem Attribut-Wert-Paar @xml:id="dtabf" zu versehen:

```
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xml:id="dtabf">
```

TEI-Dokumente, deren TEI-Element nicht über dieses Attribut-Wert-Paar verfügt, können nicht mit dem DTA-oXygen-Framework verwendet werden.

3. Darstellung

a. Markierung von Annotationslevels – Was bedeuten die Farben?

Die Elemente, die ein Dokument enthalten kann, sind entsprechend ihrem Verwendungstatus im DTA-Kernkorpus in Levels eingeteilt (s. auch

http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_table).

- Level 1: Elemente, die verwendet werden müssen, um das DTA-Basisformat zu erfüllen. Diese Elemente werden konsequent im DTA-Kernkorpus verwendet.
- Level 2: Elemente, deren Verwendung lt. DTA-Basisformat empfohlen wird, auf die jedoch verzichtet werden kann. Diese Elemente werden in allen Texten des DTA-Kernkorpus verwendet.
- Level 3: Elemente, die im DTA-Basisformat enthalten sind, jedoch nicht konsequent in den Texten des DTA-Kernkorpus angewandt werden. Die Verwendung dieser Elemente ist fakultativ.
- Level 4: Elemente, die explizit nicht in das DTA-Basisformat aufgenommen wurden. Sie sollten daher zugunsten der jeweiligen Lösung des DTA-Basisformats vermieden werden.

Verwendete Elemente werden entsprechend ihrem Level durch verschiedene Farben gekennzeichnet:

- Level 1: grün
- Level 2: blau
- Level 3: violett
- Element, in welchem der Cursor steht: etwas dunklere Variante der betreffenden Level-Farbe

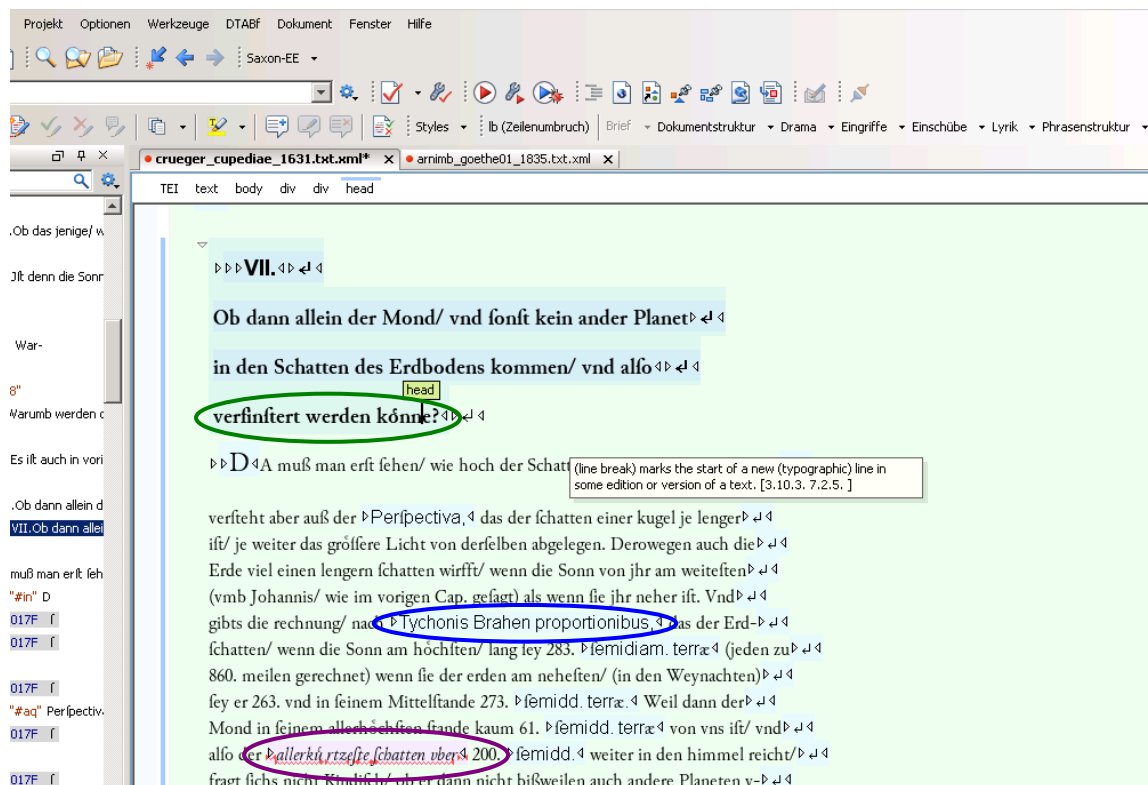


Abbildung 2: Farben für verschiedene Levels

b. Markierung von Fehlern

Auf welche Weise **Fehler** gekennzeichnet werden, ist davon abhängig, welche Darstellung mithilfe des „Styles“-Buttons ausgewählt wurde. Der „Styles“-Button befindet sich im linken oberen Bereich der Menüleiste über dem zu bearbeitenden Dokument. Folgende Möglichkeiten bestehen:

- „DTA-fremde Elemente und Attribute ausweisen“: Unter dieser Ansicht werden Fehler folgendermaßen dargestellt: Wurde ein Attribut fälschlich gesetzt, so erscheint die gelb hinterlegte Notiz „invalide Attribute“ mit der Angabe des fehlerhaften Attributes. Ist lediglich der Attributwert inkorrekt, wird dies durch eine rote wellige Linie angezeigt. Wurde ein Element verwendet, welches nicht mit dem DTA-Basisformat kompatibel ist, so wird die entsprechende Textstelle orange gekennzeichnet.

Durch diese Art der Darstellung kann die Verarbeitung der Dokumente verlangsamt werden. Es wird daher eine weitere, reduzierte Ansicht angeboten:

- „Nur DTA-fremde Elemente hervorheben“: Hier wird auf die Darstellung von fehlerhaften Attributen verzichtet. Nur fehlerhafte Elemente werden gekennzeichnet. Diese Ansicht ist besonders dann empfehlenswert, wenn Performance-Probleme auftreten sollten.
- „TEI“: Hiermit kann das DTA-oXygen-Framework „abgeschaltet“ werden. Es wird also nur gegen das DTA-Basisformat validiert. Die Darstellung folgt dem oXygen-TEI-P5-Framework.

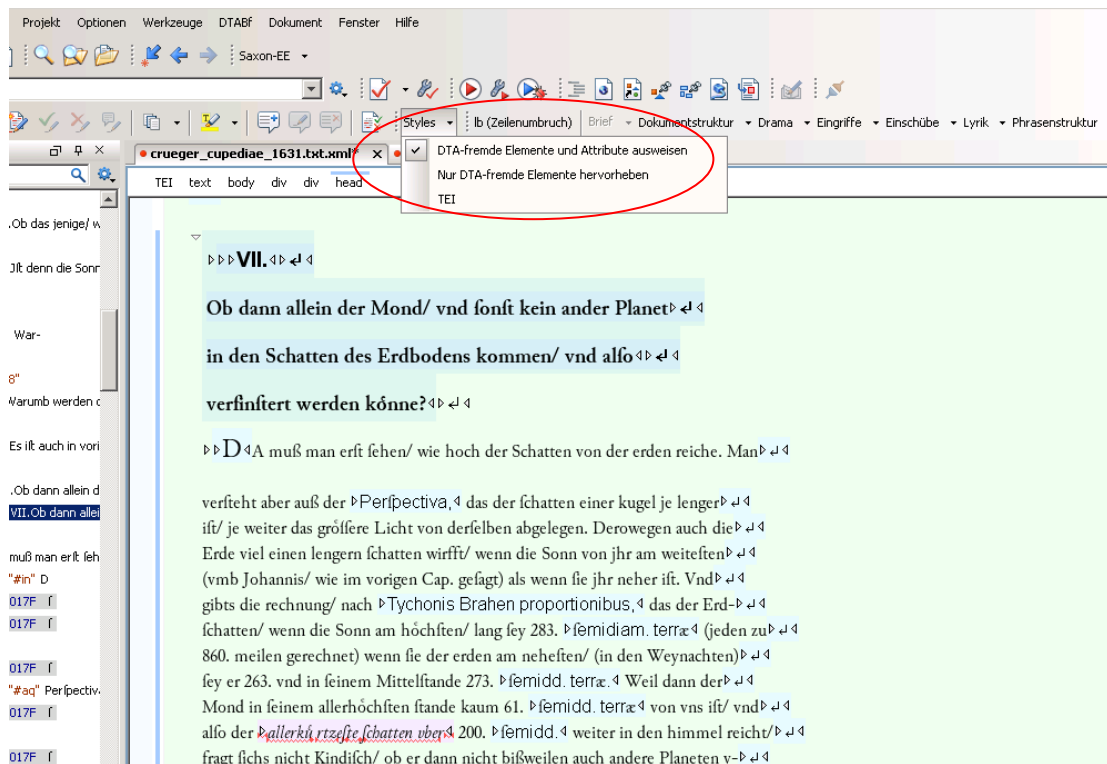


Abbildung 3: DTA-oXygen-Framework-Darstellungsoptionen

Fehlerhafte Elemente werden rot unterlegt dargestellt.

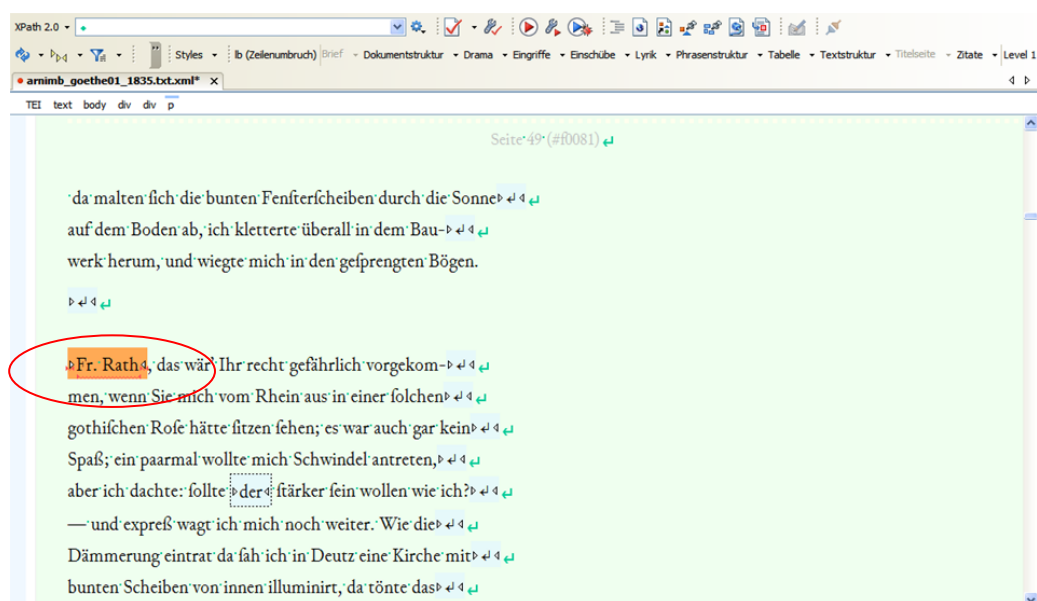


Abbildung 4: Darstellung fehlerhafter Elemente

c. Darstellung des Layouts

Zur besseren Übersichtlichkeit werden **Seitenumbrüche** mit einem gelben durchbrochenen Balken dargestellt. Außerdem werden die Seitenzahlen und Faksimile-Nummern in grauer Schrift angezeigt.

Zeilenumbrüche werden durch ↵ dargestellt.

Kapitelüberschriften werden durch größere Schrift gekennzeichnet.

Hinweise auf **Abbildungen** werden durch doppelte Umrahmung hervorgehoben. Ist das <figure>-Element leer, enthält also keine Textelemente, so steht in der Umrahmung lediglich der Hinweis „Illustration“. Analog dazu werden **Formeln** durch einen doppelten Rahmen gekennzeichnet, welcher mit dem Ausdruck „Formel“ beschriftet ist.

Dünne, schwarze, durchbrochene Linien kennzeichnen **horizontale Linien** im Text. Falls erforderlich, können darüber hinaus rote und blaue Linien durch die @rendition-Werte "#hrRed" bzw. "#hrBlue" dargestellt werden.

Fuß- und Endnoten werden an der Stelle im Text angezeigt, an der sie eingewiesen sind, d.h. nicht am Ende einer Seite bzw. eines Kapitels. Sie werden in kleinerer Schrift dargestellt.

Spaltenumbrüche werden ebenfalls durch einen gelben durchbrochenen Balken gekennzeichnet. Der in Spalten gesetzte Text erscheint in kleinerer Schrift und zentriert. Am Ende des Textes wird außerdem in grauer Schrift „Spaltenumbruch“ angezeigt. Der Beginn bzw. das Ende des Spaltensatzes (annotiert mittels <cb type="start"/> bzw. <cb type="end"/>) wird entsprechend durch den Vermerk „Spalte (Beginn des Spaltensatzes)“ bzw. „Spalte (Ende des Spaltensatzes)“ gekennzeichnet.

Eingriffe in den Text werden folgendermaßen dargestellt: Bei Korrekturen von Druckfehlern erscheint der korrigierte Text in grüner Schrift. Die falsche Form wird durch kursives „(sic!)“ gekennzeichnet. Im Fall von Normalisierungen bzw. Auflösungen von Abkürzungen wird der Inhalt der Elemente <reg> bzw. <expan> neben der ursprünglichen Form (in <orig> bzw. <abbr>) im Kursivdruck angezeigt.

d. Darstellung typographischer Auszeichnungen im Text

Attributwerte für Hervorhebungen des Textes (@rendition) werden wie folgt dargestellt:

Wert	Bedeutung	Darstellung DTA-oXygen-Framework
#b	Fettdruck	fett
#i	Kursivdruck	kursiv
#et	eingrückter Text	eingerrückt
#c	Zentrierung	zentriert
#g	gesperrter Text	schwarze durchbrochene Umrahmung
#red	rot eingefärbter Text	rot
#blue	blau eingefärbter Text	blau
#in	Initiale	mit größerer Schrift
#s	Durchstreichung	durchgestrichen
#sub	Tiefstellung	Tiefstellung
#sup	Hochstellung	Hochstellung

#u	einfache Unterstreichung	einfache Unterstreichung
#uu	doppelte Unterstreichung	einfache Unterstreichung
#aq	Text in Antiquaschrift (im Gegensatz zum umgebenden Frakturtext)	serifenlose Schrift
#fr	Wechsel der Frakturschrift (in Hinblick auf die umgebende Frakturtype)	mit größerer Schrift
#k	Kapitälchen	schwarze Umrahmung

Nicht dargestellt werden die @rendition-Werte: #rightBraced, #leftBraced, #topBraced, #bottomBraced, #v.

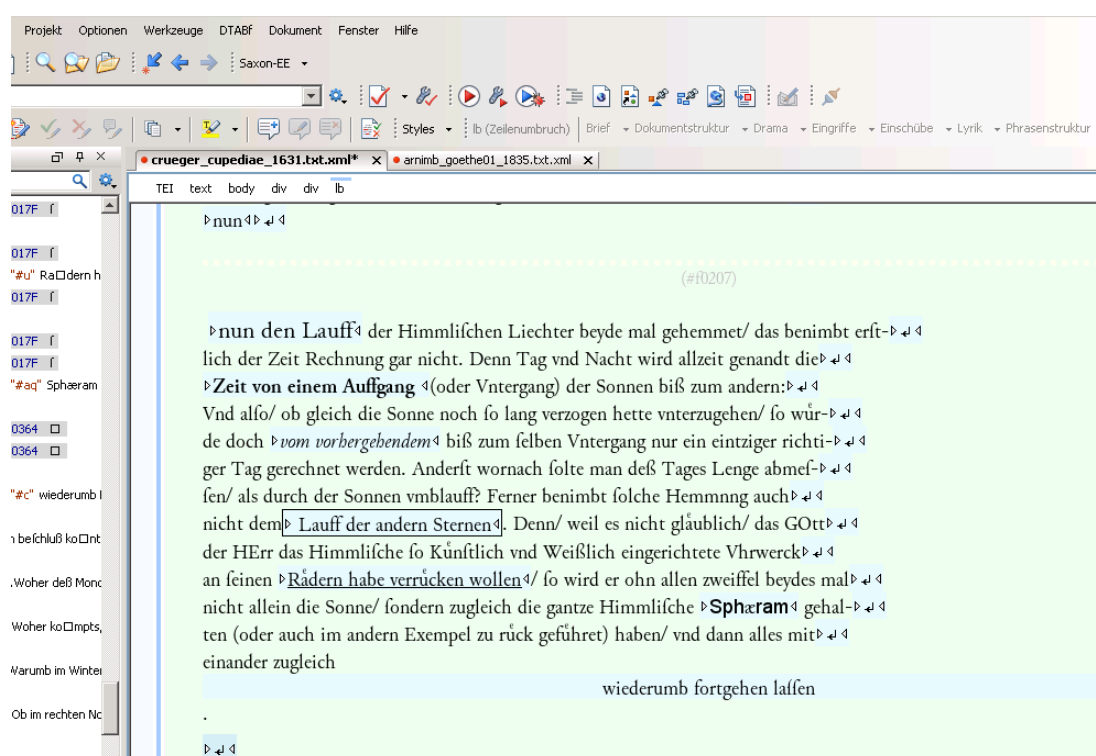


Abbildung 5: Darstellung von Hervorhebungen (hier: #fr, #b, #i, #k, #u, #aq, #c)

e. Wie kann ich mir die Elementtags und ihre Attribute anzeigen lassen?

Im Menü „DTABF“ > „Tags-Anzeigemodus“ kann zwischen verschiedenen möglichen Darstellungsweisen der Textannotation gewählt werden:

- „Ganze Tags mit Attributen“ zeigt jeden Tag mit seinem Namen sowie dem Namen und Wert aller Attribute an.
- „Volle Tags“ zeigt jeden Tag mit seinem Namen an, allerdings ohne Attribute.
- „Block Tags“ zeigt nur die Tags vollständig an, die einen gesamten Textblock umschließen.
- „Inline Tags“ zeigt nur die Tags vollständig an, die **nicht** einen gesamten Textblock umschließen, sondern innerhalb von Zeilen beginnen und/oder enden.
- „Partielle Tags“ zeigt durch kleine Dreiecke an, wo sich Tags befinden, ohne jedoch die Elementnamen mit darzustellen.
- „Keine Tags“ zeigt den reinen Text ohne Tags an.

Der „Tags-Anzeigemodus“ ist außer über den erwähnten Menüpunkt auch über einen entsprechenden Button in der Werkzeugleiste zugänglich (siehe Abb. 6).

Darüber hinaus kann jederzeit anhand einer Zeile direkt oberhalb des Dokuments (noch unter dem Dokumentnamen) eingesehen werden, wie die Elementstruktur dort aussieht, wo sich der Cursor gerade befindet. Fehler werden auch hier gekennzeichnet: Das fehlerhafte Element wird in dieser Zeile rot hervorgehoben, auch dann, wenn lediglich das Attribut des betreffenden Elements fehlerhaft ist.

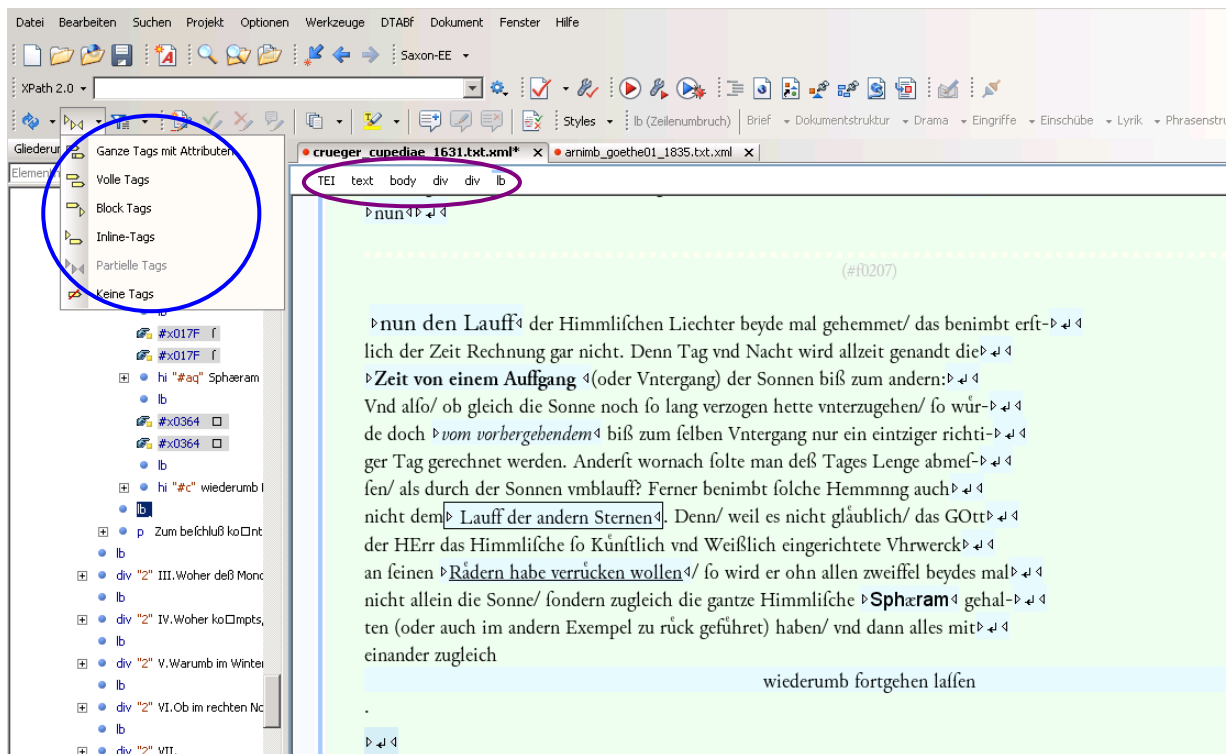


Abbildung 6: Visualisierungen des Tagging

4. Arbeit an den Texten

a. Wie füge ich ein neues Element ein?

Neue Elemente können mit dem DTA-oXygen-Framework über drei verschiedene Wege eingefügt werden.

1. Einfügen über die Tastatur

Die erste Möglichkeit ist das Einfügen eines Elements über die Tastatur. Dafür kann, nachdem der Text markiert wurde:

- die Eingabetaste gedrückt werden oder
- die Tastenkombination Strg+E gedrückt werden.

In beiden Fällen erscheint ein Fenster mit allen Elementen, die an dieser Stelle erlaubt sind, in alphabetischer Reihenfolge.

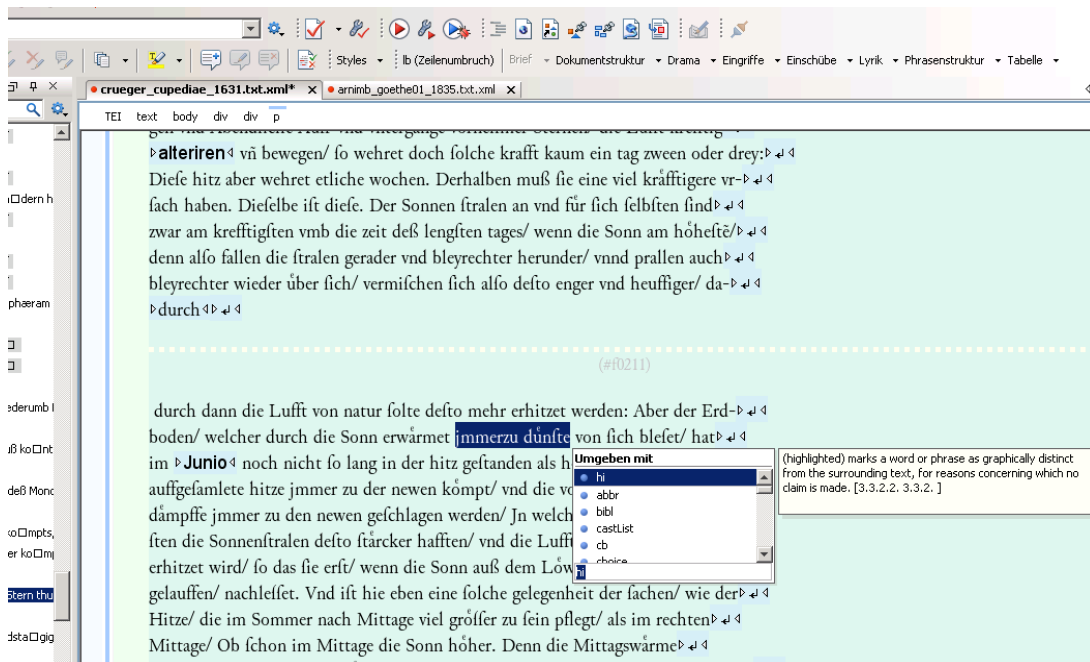


Abbildung 7: Einfügen neuer Elemente über die Tastatur

Ein Klick auf die Elemente zeigt eine kurze Erklärung dazu (i.e. die Elementbeschreibung der TEI/P5-Guidelines) an. Mit einem Doppelklick kann das Element an der Textstelle eingefügt werden.

2. Einfügen über die Gliederungsansicht

Eine weitere Möglichkeit, Elemente einzufügen, liegt in der Benutzung der Gliederungsansicht. Mit einem Rechtsklick auf das Element in der Gliederungsansicht, unterhalb dessen ein Element eingefügt werden soll, erscheint die Option „Kind anhängen“. Wird diese Option ausgewählt, erscheint wiederum eine Auswahl an Elementen, die an dieser Position erlaubt sind.

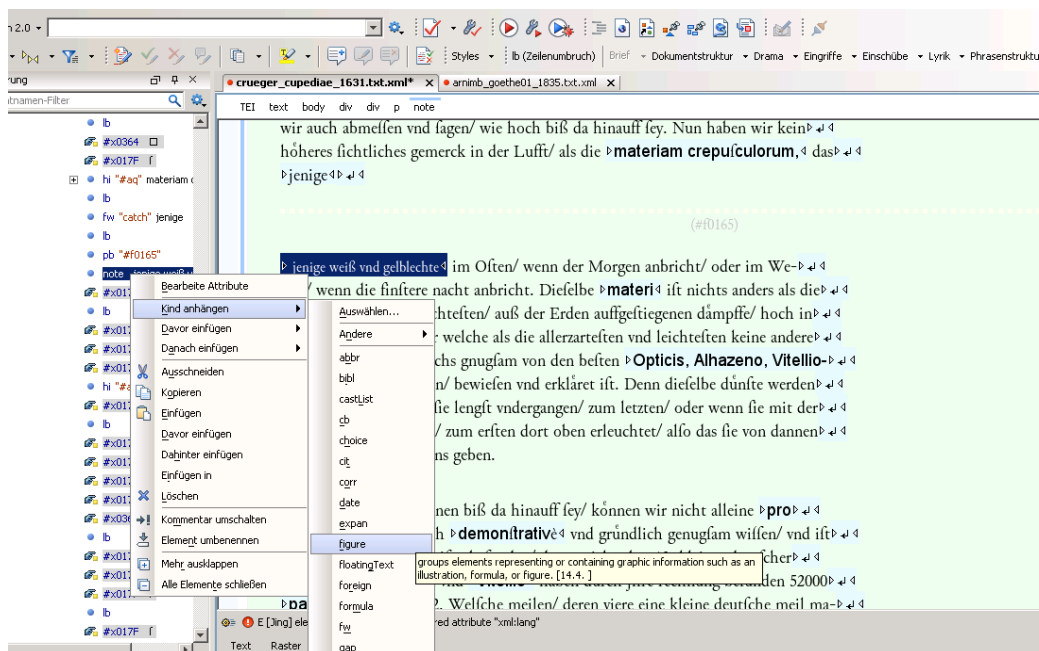


Abbildung 8: Einfügen von Elementen mithilfe der Gliederungsansicht

3. Einfügen über die DTAoX-eigene Menüleiste

Schließlich besteht die Möglichkeit, Elemente über eine eigene Menüleiste oberhalb des zu editierenden Dokuments einzufügen. Die möglichen Elemente sind dafür in folgende Kategorien eingebettet:

lb (Zeilenumbruch): ohne weitere Unterelemente. Mit einem Klick auf „lb (Zeilenumbruch)“ wird ein Zeilenumbruch an der Stelle eingefügt, an der sich der Cursor befindet.

Brief: Elemente, die briefspezifische Texteinheiten kennzeichnen, z. B. <dateline>, <signed> etc.

Dokumentstruktur: Elemente, die Strukturierungen der Vorlage kennzeichnen, welche den äußeren Zugang zur Quelle ermöglichen, z. B. <back>, <body>, <div> etc.

Drama: dramenspezifische Elemente, z. B. <stage>, <speaker> etc.

Eingriffe: Elemente, die editorische Eingriffe kennzeichnen (<gap> sowie <supplied>) und Elemente, die dazu beitragen, einen Druckfehler, eine Normalisierung oder eine Abkürzung anzuzeigen.

Einschübe: Elemente, die Blöcke kennzeichnen, welche den Fließtext auf Dokument- oder Elementebene unterbrechen, z. B. <figure>, <floatingText>, <note> etc.

Lyrik: Elemente, die lyrikspezifische Texteinheiten kennzeichnen (<lg> und <l>).

Phrasenstruktur: Elemente, die die Funktion oder das Erscheinungsbild einzelner Wörter oder Phrasen spezifizieren, also z. B. <date>, <formula> etc.

Tabelle: Elemente, die die Struktur von Tabellen beschreiben, z. B. <cell>, <row> etc.

Textstruktur: Elemente, die die Semantik oder die Erscheinung von Textteilen beschreiben sollen, z. B. <cb>, <cit>, <list>.

Titelseite: Elemente, die Textabschnitte auf der Titelseite eines Werkes beschreiben, z. B. <docTitle>, <docAuthor>, <publisher> etc.

Zitate: Elemente, die Zitate u. ä. kennzeichnen, z. B. <epigraph>, <quote> etc.

Darüber hinaus kann das gesuchte Element nach seinem Level ausgesucht werden. Dafür stehen die drei Kategorien **Level 1**, **Level 2**, **Level 3** zur Verfügung.

(Achtung!: Falls aus Platzgründen nicht alle dieser Kategorien angezeigt werden können, zeigt am rechten Ende der Leiste ein doppelter Pfeil nach rechts. Mit einem Klick auf diesen Pfeil erscheinen die übrigen Kategorien.)

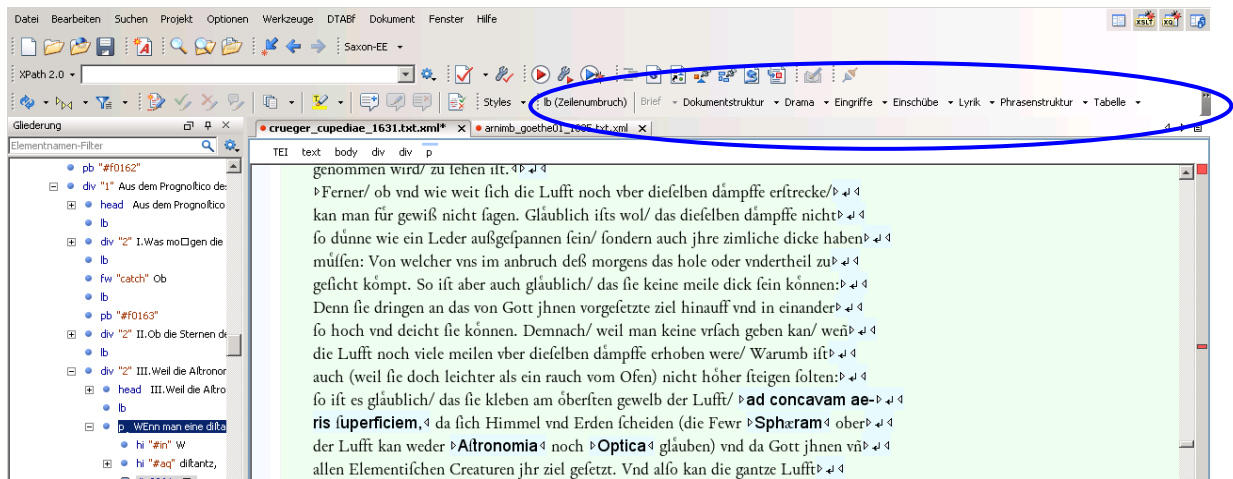


Abbildung 9: Einfügen von Elementen über die Werkzeugleiste (1)

Unter http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_table kann eingesehen werden, welchem Level bzw. welcher Kategorie ein Element angehört.

Um nun ein Element einzufügen, wird zunächst der Text markiert, der von dem Element umschlossen werden soll (z.B. die Zeile eines Gedichts, die als Verszeile ausgewiesen werden soll).

Mit einem Klick auf eine der Kategorien in der Menüleiste erscheinen die in ihr erhaltenen Elemente. Ausgegraut sind dabei die Elemente einer Kategorie, die an der betreffenden Stelle nicht verwendet werden dürfen. Mit einem Klick auf einen im vorliegenden Kontext zugelassenen Elementnamen kann dieses Element eingefügt werden.

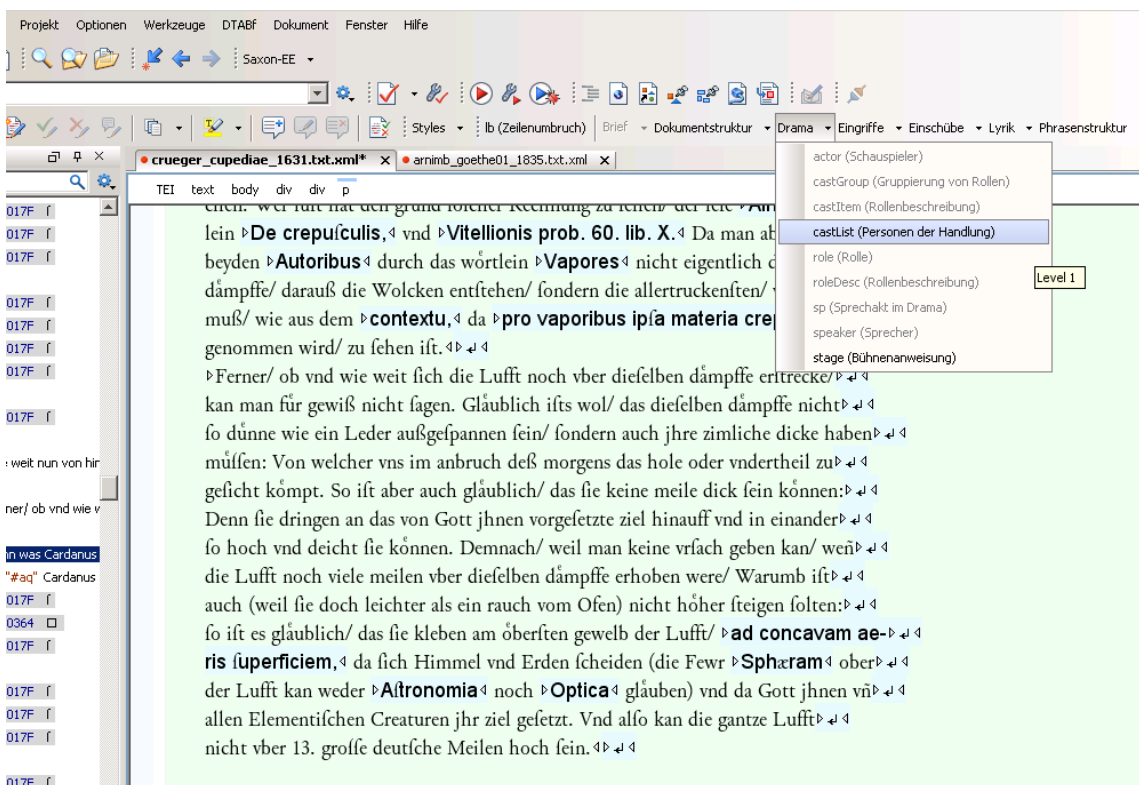


Abbildung 10: Einfügen von Elementen über die Werkzeugleiste (2)

Falls kein Text markiert wird und der Cursor lediglich an einer bestimmten Stelle im Text steht, wird ein ausgewähltes Element, bspw. ein Zeilenumbruch, an dieser Stelle eingefügt.

4. Shortcuts

Zum Einfügen von Zeilenumbrüchen und Seitenumbrüchen stehen darüber hinaus Shortcuts zur Verfügung:

- Zeilenumbruch: Shift+ENTER
- Seitenumbruch: STRG+ENTER

b. Wie setze oder ändere ich Attribut-Wert-Paare?

1. Um ein Attribut einzufügen oder zu ändern, muss zunächst das Element angeklickt werden, das dieses Attribut bekommen soll. Mit einem Rechtsklick auf das Element, egal ob in der Gliederungsansicht oder im Dokument selbst, und einem Klick auf „Bearbeite Attribute“, erscheint ein eigenes Fenster. (Statt einem Rechtsklick kann auch die Tastenkombination Alt+ENTER verwendet werden.)

In diesem Fenster wird oben unter „Element“ angezeigt, für welches Element die Attributänderungen durchgeführt werden. Dies hilft, Verwechslungen bei aufeinanderfolgenden Elementen zu vermeiden. Unter „Name“ kann der Attributname aus einer Liste ausgewählt werden. Auch hier werden wieder lediglich die Attribute angezeigt, die für das ausgewählte Element erlaubt sind. Unter „Wert“ kann nun der Wert des Attributs eingetragen bzw. unter Umständen aus einer Liste aus möglichen Werten ausgewählt werden.

„Entfernen“ löscht das betreffende Attribut und den dazugehörigen Wert. „Schließen“ schließt das Fenster. Unter „Mehr“ werden für das betreffende Element alle möglichen Attribute angezeigt. Falls einigen dieser Attribute für dieses Element schon Werte zugeordnet wurden, wird das hier gekennzeichnet. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn ein Element mehrere Attribute besitzt.

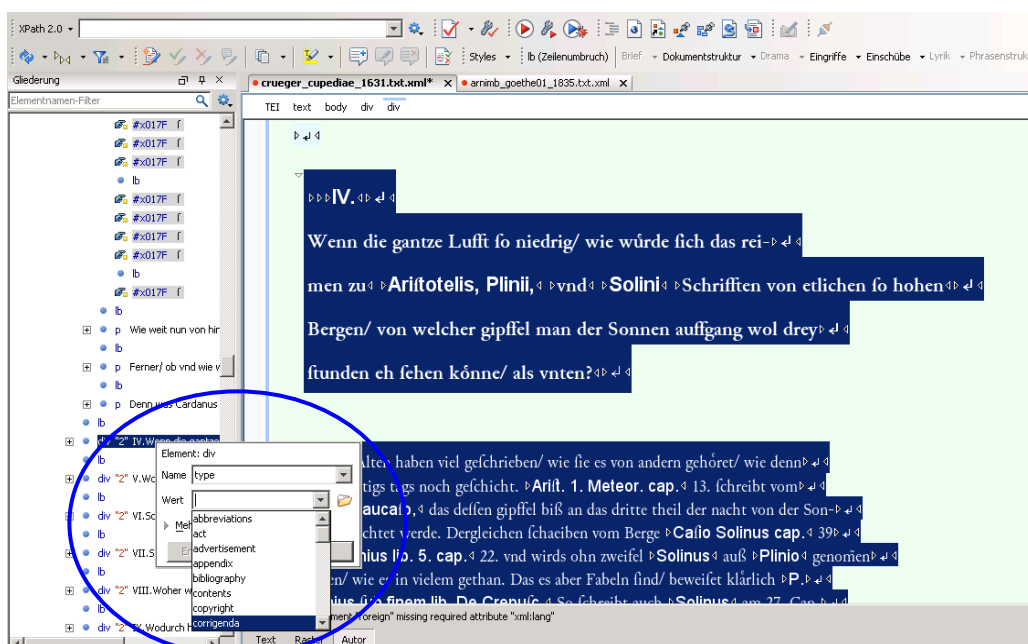


Abbildung 11: Einfügen von Attribut-Wert-Paaren über die Gliederungsansicht

2. Eine weitere Möglichkeit, die Attribute eines Elements einzusehen oder einem Element ein Attribut-Wert-Paar zuzuordnen, besteht über die oXygen-eigene Attribute-Ansicht (Menüpunkt „Fenster“ > „Ansicht zeigen“ > „Attribute“).

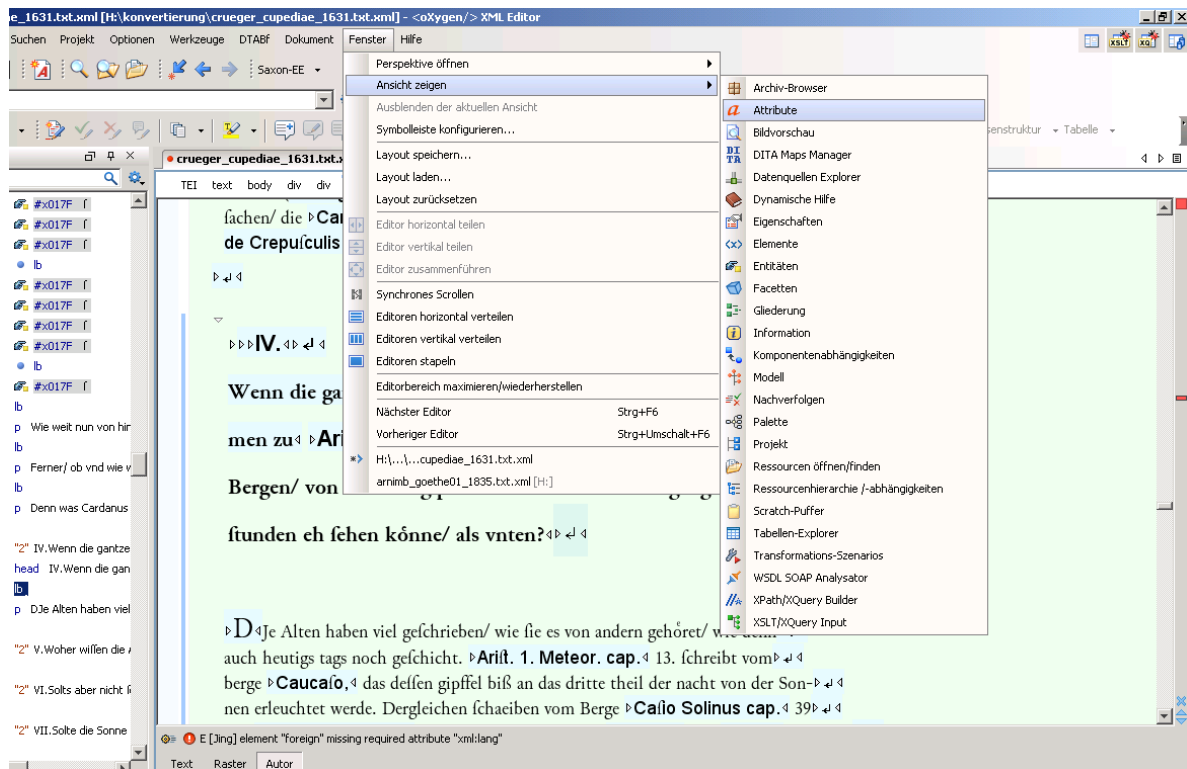


Abbildung 12: Einstellen der Attribute-Ansicht

In der Attribute-Ansicht werden sämtliche möglichen Attribute für das Element angezeigt, an welchem sich der Cursor gerade befindet. Wurde einem Attribut bereits ein Wert hinzugefügt, so wird dieser ebenfalls angezeigt. Durch Doppelklick auf die einem Attribut zugeordnete Zelle „Wert“ kann dieses Attribut mit Werten versehen werden und das so entstehende Attribut-Wert-Paar in das betreffende Element eingebunden werden. Liegt ein Fehler vor, so wird die betreffende Tabellenzeile rot markiert. Eingebundene Attribute erscheinen in dieser Ansicht fett gedruckt.

c. Wie kann ich ein Element durch ein anderes ersetzen?

Ein Element kann über einen Rechtsklick und die Option „Umbenennen „#ELEMENTNAME““ geändert werden. Es erscheint ein Fenster mit allen Elementen, die an dieser Position erlaubt sind. Ein Klick auf das erwünschte Element ändert das bestehende Element in das ausgewählte.

d. Ein Element ist nicht an der richtigen Position oder umfasst zu wenig oder zu viel Text. Wie gehe ich vor?

Um die Position eines Elements zu ändern, arbeitet man am besten mit der Gliederungsansicht. Hier ist es möglich, Elemente per Drag&Drop zu verschieben, sowohl in Relation zur Position anderer Elemente als auch in Relation zur Gliederungsebene, in der sie enthalten sind.

Beispiel: Einem <div>-Element sollen Vorgänger- oder Folgeelemente als Unterelemente zugeordnet werden, z.B. ein Zeilenumbruch. In diesem Fall kann das betreffende
-Element in der Gliederungsansicht per Drag&Drop in das <div>-Element hineingezogen werden.

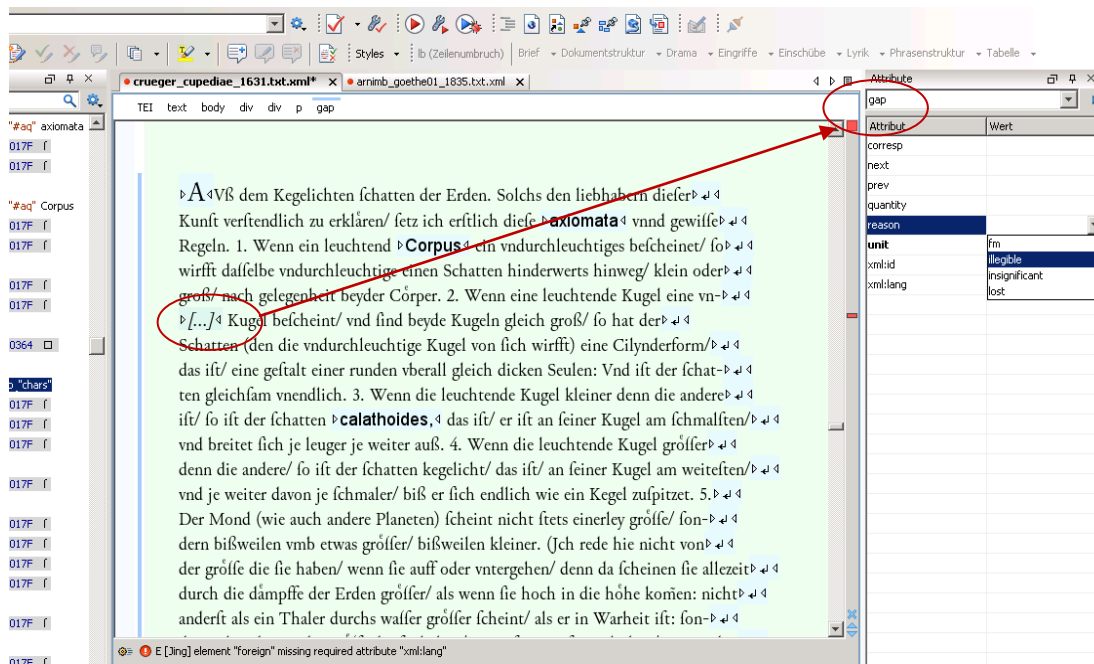


Abbildung 13: Verwenden der Attribute-Ansicht (Bsp.: Element <gap>)

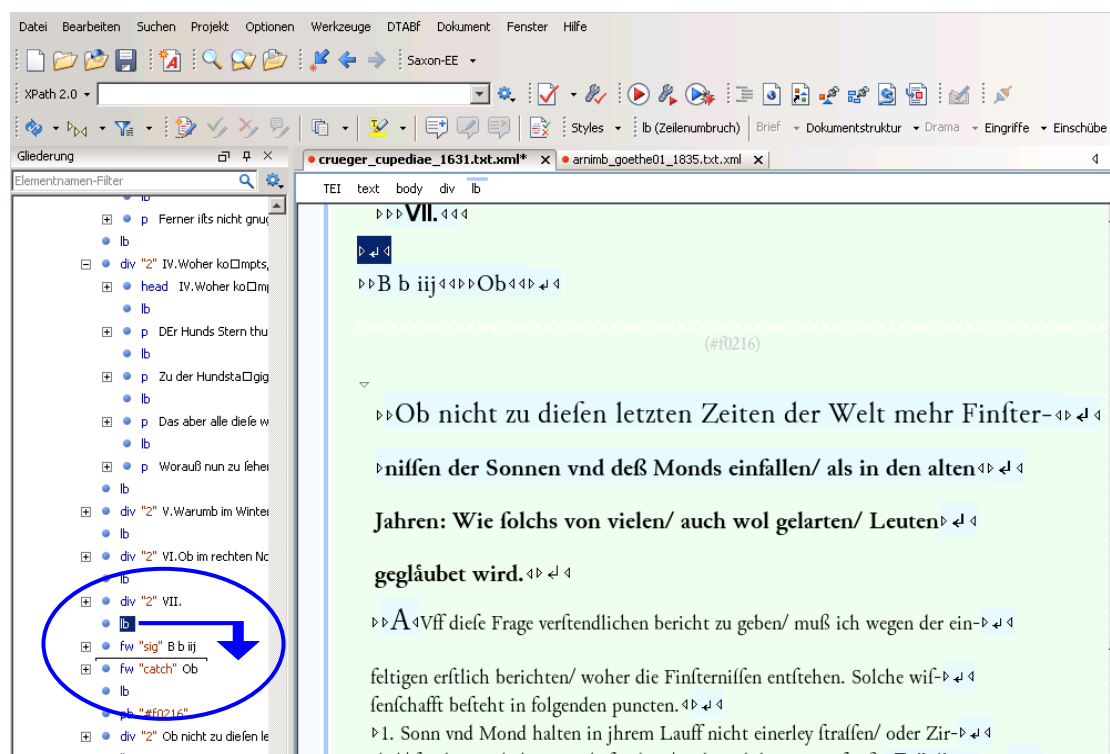


Abbildung 14: Verschieben von Elementen

e. Ein Element ist im ganzen Dokument konsequent falsch gesetzt. Wie kann ich es automatisch umbenennen?

Um ein Element im ganzen Dokument automatisch umzubenennen, muss das betreffende Element zuerst markiert werden oder der Cursor an eine Stelle innerhalb des Elements gesetzt werden, das

The screenshot displays the XML-Edit application window. The top menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Suchen', 'Projekt', 'Optionen', 'Werkzeuge', 'DTAB', 'Dokument', 'Fenster', and 'Hilfe'. The 'Dokument' menu is currently open, showing options like 'Automatische Validierung', 'Autovervollständigung', 'Bearbeiten', 'Datei', 'Falten', 'Schriftgröße', 'Schema', 'Auswählen', 'Quelle', 'Transformation', 'Validieren', 'XML-Dokument', 'XML-Refaktorisierung' (highlighted), and 'Bearbeitungsmodus'. A sub-menu for 'XML-Refaktorisierung' is also visible, containing 'Umbenennen "b"', 'Element teilen', 'Elemente zusammenfügen', 'Element-Tags löschen', 'Alle Auszeichnungen entfernen', and 'Text entfernen'. The main workspace shows an XML document titled 'the01_1835.txt.xml' with a text area containing German text and XML tags like <div>, <h1>, <h2>, <h3>, <h4>, <h5>, <h6>, <h7>, <h8>, <h9>, <h10>, <h11>, <h12>, <h13>, <h14>, <h15>, <h16>, <h17>, <h18>, <h19>, <h20>, <h21>, <h22>, <h23>, <h24>, <h25>, <h26>, <h27>, <h28>, <h29>, <h30>, <h31>, <h32>, <h33>, <h34>, <h35>, <h36>, <h37>, <h38>, <h39>, <h40>, <h41>, <h42>, <h43>, <h44>, <h45>, <h46>, <h47>, <h48>, <h49>, <h50>, <h51>, <h52>, <h53>, <h54>, <h55>, <h56>, <h57>, <h58>, <h59>, <h60>, <h61>, <h62>, <h63>, <h64>, <h65>, <h66>, <h67>, <h68>, <h69>, <h70>, <h71>, <h72>, <h73>, <h74>, <h75>, <h76>, <h77>, <h78>, <h79>, <h80>, <h81>, <h82>, <h83>, <h84>, <h85>, <h86>, <h87>, <h88>, <h89>, <h90>, <h91>, <h92>, <h93>, <h94>, <h95>, <h96>, <h97>, <h98>, <h99>, <h100>, <h101>, <h102>, <h103>, <h104>, <h105>, <h106>, <h107>, <h108>, <h109>, <h110>, <h111>, <h112>, <h113>, <h114>, <h115>, <h116>, <h117>, <h118>, <h119>, <h120>, <h121>, <h122>, <h123>, <h124>, <h125>, <h126>, <h127>, <h128>, <h129>, <h130>, <h131>, <h132>, <h133>, <h134>, <h135>, <h136>, <h137>, <h138>, <h139>, <h140>, <h141>, <h142>, <h143>, <h144>, <h145>, <h146>, <h147>, <h148>, <h149>, <h150>, <h151>, <h152>, <h153>, <h154>, <h155>, <h156>, <h157>, <h158>, <h159>, <h160>, <h161>, <h162>, <h163>, <h164>, <h165>, <h166>, <h167>, <h168>, <h169>, <h170>, <h171>, <h172>, <h173>, <h174>, <h175>, <h176>, <h177>, <h178>, <h179>, <h180>, <h181>, <h182>, <h183>, <h184>, <h185>, <h186>, <h187>, <h188>, <h189>, <h190>, <h191>, <h192>, <h193>, <h194>, <h195>, <h196>, <h197>, <h198>, <h199>, <h200>, <h201>, <h202>, <h203>, <h204>, <h205>, <h206>, <h207>, <h208>, <h209>, <h210>, <h211>, <h212>, <h213>, <h214>, <h215>, <h216>, <h217>, <h218>, <h219>, <h220>, <h221>, <h222>, <h223>, <h224>, <h225>, <h226>, <h227>, <h228>, <h229>, <h230>, <h231>, <h232>, <h233>, <h234>, <h235>, <h236>, <h237>, <h238>, <h239>, <h240>, <h241>, <h242>, <h243>, <h244>, <h245>, <h246>, <h247>, <h248>, <h249>, <h250>, <h251>, <h252>, <h253>, <h254>, <h255>, <h256>, <h257>, <h258>, <h259>, <h260>, <h261>, <h262>, <h263>, <h264>, <h265>, <h266>, <h267>, <h268>, <h269>, <h270>, <h271>, <h272>, <h273>, <h274>, <h275>, <h276>, <h277>, <h278>, <h279>, <h280>, <h281>, <h282>, <h283>, <h284>, <h285>, <h286>, <h287>, <h288>, <h289>, <h290>, <h291>, <h292>, <h293>, <h294>, <h295>, <h296>, <h297>, <h298>, <h299>, <h300>, <h301>, <h302>, <h303>, <h304>, <h305>, <h306>, <h307>, <h308>, <h309>, <h310>, <h311>, <h312>, <h313>, <h314>, <h315>, <h316>, <h317>, <h318>, <h319>, <h320>, <h321>, <h322>, <h323>, <h324>, <h325>, <h326>, <h327>, <h328>, <h329>, <h330>, <h331>, <h332>, <h333>, <h334>, <h335>, <h336>, <h337>, <h338>, <h339>, <h340>, <h341>, <h342>, <h343>, <h344>, <h345>, <h346>, <h347>, <h348>, <h349>, <h350>, <h351>, <h352>, <h353>, <h354>, <h355>, <h356>, <h357>, <h358>, <h359>, <h360>, <h361>, <h362>, <h363>, <h364>, <h365>, <h366>, <h367>, <h368>, <h369>, <h370>, <h371>, <h372>, <h373>, <h374>, <h375>, <h376>, <h377>, <h378>, <h379>, <h380>, <h381>, <h382>, <h383>, <h384>, <h385>, <h386>, <h387>, <h388>, <h389>, <h390>, <h391>, <h392>, <h393>, <h394>, <h395>, <h396>, <h397>, <h398>, <h399>, <h400>, <h401>, <h402>, <h403>, <h404>, <h405>, <h406>, <h407>, <h408>, <h409>, <h410>, <h411>, <h412>, <h413>, <h414>, <h415>, <h416>, <h417>, <h418>, <h419>, <h420>, <h421>, <h422>, <h423>, <h424>, <h425>, <h426>, <h427>, <h428>, <h429>, <h430>, <h431>, <h432>, <h433>, <h434>, <h435>, <h436>, <h437>, <h438>, <h43

5. Support

Deutsches Textarchiv
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstr. 22/23
10117 Berlin
www.deutschestextarchiv.de
E-Mail: dta@bbaw.de